

Flammen der Gerechtigkeit

Jagd durch die Galaxie / Gefangene des Imperiums

Von Sargeras

Kapitel 22: Die Alesias Traum 2

Hokan Ashir hatte nicht übertrieben, Amelda hatte nicht glauben wollen das es noch solche Atavi im inneren Orden gab. Sicher, konservative Positionen gab es immer und das war gut so, denn diese Ansichten sorgten dafür das die Kadeshi stets mit der gebotenen Vorsicht handelten und die hoffnungslos Liberalen im Zaum hielten. Gleichzeitig waren aber auch die Liberalen wichtig, denn sie sorgten dafür, das die Kadeshi sich nicht in einem tödlichen Stillstand begaben. Solange beide Seiten sich gegenseitig respektierten war alles in Ordnung. Amelda hatte bei der einzigen Versammlung des inneren Ordens niemals jemanden wie Atavus Shadee getroffen. Dieser gehörte zur Kategorie 'unbelehrbarer Sturkopf', er akzeptierte kein Argument, sah niemals einen Fehler in seiner eigenen Position und trieb damit jeden, der anderer Meinung war, in eine extreme Abwehrhaltung. Dies wiederum erzeugte eine Spaltung in jeder Gemeinde der solch ein Atavus vorstand. Das so etwas noch existierte hätte der Rotschopf niemals gedacht. Noch weniger aber verstand er warum seine Heiligkeit solch einen Sturkopf zur Alesias Traum entsenden sollte!

„Ähm... Amelda, gibt es einen Grund mich durch die Gänge zu schleifen?“ Oh, Amelda war bis jetzt gar nicht klar gewesen das er dermaßen durch die Gänge hetzte. Etwas verschämt blieb er stehen und wandte sich zu Marik um. Fliederfarbene Augen blickten ihn besorgt an. Der Sobani war wirklich süß, insbesondere wenn er den Kopf leicht schief legte. Und sowas bezeichnete Shadee als Ketzer! Amelda könnte aus der Haut fahren alleine wenn er... argh! Verflucht sollte er sein dieser elendige Sturkopf sein das Amelda selbst jetzt noch an ihn denken musste. Verärgert versuchte er den Gedanken abzuschütteln und sich auf seinen Talias zu konzentrieren.

„Ich wollte nur so schnell wie möglich aus dem Dunstbereich von Atavus Shadee verschwinden. Das ist aber auch alles.“ Wo waren Sie eigentlich jetzt? Ah ja, am ende des Ganges musste sich Verbindungsschacht drei befinden, dort konnten sie sich für eine Zwischenmahlzeit an den See setzen. Es war zwar noch etwas früh dafür, aber wenigstens war deswegen auch weniger los.

„Ähm, Amelda?“ Marik strich mit seiner Hand über Ameldas Arm, was ihm die volle Aufmerksamkeit des Rotschopfes einbrachte. Nanu? Warum trat Marik denn plötzlich von einem Bein auf das andere? „Ich hoffe ich gehe nicht zu weit indem ich das frage aber... wieso hast du so extrem reagiert als er mich einen Ketzer nannte? Ich meine nur...“

„Angemessener wäre es gewesen Bruderherz hätte ihm den Hals gebrochen!“ verkündete Miruko und hob ärgerlicher Weise deutlich seine Stimme so das die anderen Kadeshi die sich in der Nähe befanden sie gut verstehen konnten. „Man stelle dich das vor: Ohne Beweis nennt er dich, den Talias meines Bruders einen Ketzer! Ohne Beweise! Ja sogar ohne Grund, immerhin hast du rein gar nichts gemacht. Im Gegenteil, du bist sogar ein ausgezeichnete Held!“ Na toll, die ersten drehten sich schon zu ihnen um und spitzten die Ohren.

„Miruko, findest du nicht das wir das im privaten Umfeld besprechen sollten. Marik weiß...“ Doch es war zu spät. Ameldas Bruder war sich sehr bewusst das man ihm zuhörte, was Amelda nur zu deutlich an dem blitzen in seinen Augen sehen konnte.

„Ich weiß, Marik von den Sobani, Held der ersten galaktischen Herausforderung kann ja gar nicht wissen das soeben sein gesamter Clan beleidigt wurde! Ein sobanischer Ketzer... so hat sich Shadee doch ausgedrückt oder?“ Kaum hatte Miruko es ausgesprochen atmeten sämtliche zuhörenden Kadeshi hörbar ein und hielten die Luft an. Genau das war es jedoch was Amelda verhindern wollte. Miruko hetzte gerade gegen Shadee auf, was sich dessen Anhänger, die es sicherlich gab, nicht gefallen lassen würden. Ein Teufelskreis, den Amelda jedoch nicht gedachte fortzuführen. Entsprechend erhob nun auch Amelda die Stimme.

„Miruko! Es gehört sich nicht solch eine Privatangelegenheit in der Öffentlichkeit zu besprechen! Ich bin auch wütend, aber ich habe Atavus Shadee bereits klar gemacht das er zu weit gegangen ist. Und soweit ich mich erinnere hat Shadee dies auch eingesehen! Also sei ruhig! Den Rest besprechen wir 'unter sechs Augen' beim Mittagssmahl am See.“ Kurz wirkte Miruko so als wolle er widersprechen, zumindest hob er trotzig sein Kinn, so wie er es sonst immer getan hatte, doch dann ließ er kurz den Blick schweifen, trat einen halben Schritt zurück und senkte den Kopf wieder.

„Natürlich Bruderherz. Bitte verzeih mein aufbrausen, mein Herz hat gesprochen ohne das mein Geist eingreifen konnte.“

„Dir sei vergeben. Und nun komm, auch du Marik, lass uns essen gehen.“ Amelda hoffte durch sein einschreiten das schlimmste verhindert zu haben, aber als er bemerkte wie ehrfürchtig man ihnen den Weg frei machte war er sich nicht mehr ganz so sicher, zumal Miruko auch noch sehr zufrieden aussah. Ärmster Marik, er war wohl der einzige der die Aufregung nicht verstand.

Etwas später hatten sie sich an den See gesetzt, zwar konnte Amelda beobachten das man sie im Auge behielt, aber wenigstens gab es keine Traubenbildung.

„Das war Klasse Bruderherz! Hast du ihre Blicke gesehen? Du hast sie gerade daran erinnert warum du ein viel besserer Atavus bist als Shadee und wie du betont hast das er vor dir eingeknickt ist... das gab es noch nie!“ Amelda fühlte sich genötigt diese Begeisterung möglichst schnell zu beenden, Miruko sollte ihn eigentlich besser kennen.

„Ich habe nicht beabsichtigt mich zu profilieren Miruko. Ich wollte eine Hassspirale verhindern und das ohne dich abzufertigen und als Dummkopf dastehen zu lassen.“

„Ähm... könnte mir bitte jemand erklären was überhaupt los ist?“ begehrte Marik erneut zu erfahren. Erneut wollte Miruko loslegen, was Amelda dieses mal allerdings unterband.

„Du wurdest als Ketzer bezeichnet Marik. Ich habe dir ja schon erzählt das wir Kadeshi gewisse Dinge anders betrachten. Genauso wie wir unsere Definition des Begriffes

'Homosexualität' haben, gilt das auch für 'Ketzerei'."

„Und was bedeutet es?“

„Ketzerei bedeutet so viel das du entgegen dem Sinne der Farin Sha handelst.“

„Das ist doch die normale Bedeutung von Ketzerei oder nicht?“ Oberflächlich betrachtet vielleicht. Amelda seufzte, es war wirklich schwierig einem Außenstehenden die Wege der Kadeshi zu erklären.

„Nein. Lass mich erklären. Du kannst als Person gegen den Willen der Farin Sha handeln. Das ist nicht weiter schlimm, denn das bedeutet nur das du ihre Regeln herausforderst, im schlimmsten Falle ist es vielleicht Blasphemie. Kein schönes vergehen, aber man wird auch nicht nennenswert dafür bestraft. Üblicherweise schickt man solche Leute zum Atavus eines Stammes und die Sache ist vergessen.

„Ketzerei bedeutet dagegen, das du entgegen dem 'Sinne' der Farin Sha handelst. Doch die Farin Sha sind das Leben selbst. Entsprechend verneinst du das Leben als komplette Einheit. Jemanden als Ketzer zu bezeichnen ist daher im besten Fall die schlimmste Beleidigung unserer Gesellschaft.“

„Solche Anschuldigungen können sogar zu Bruderkriegen zwischen zwei Stämmen führen.“ ergänzte Miruko voller Eifer, wobei Amelda sich fragte ob er seine typische Kadeshi Verschwiegenheit vergaß oder Marik einfach bereits als Ameldas Partner akzeptiert hatte. „Nicht das dich das etwas angeht, aber im Prinzip könnten die Sobani durch Shadees Worte vollkommen zurecht unserem Stamm den Krieg erklären und seine Heiligkeit dürfte nicht einschreiten um den Konflikt zu verhindern. Du siehst, Atavus Shadee hat absolut fahrlässig gehandelt!“

„So schlimm ist es auch wieder nicht Miruko, Marik muss uns ja für absolute Barbaren halten.“ Marik sah jedenfalls gerade aus, als habe ihn gerade ein extremer Kulturschock erwischt. „Das war Miruko sagt ist reine Theorie. Es hat in der gesamten Geschichte der Kadeshi noch nie einen Bruderkrieg zwischen den Stämmen gegeben.“ Natürlich auch weil sie nie in diese Situation gekommen sind, doch Amelda verschwieg diesen Aspekt und sorgte mit einem Seitenblick zu seinem Bruder dafür das er dieser es nicht erwähnte.

„Phu, da bin ich aber froh. Zumindest wenn ich das richtig verstehe. Doch nur um sicher zu gehen, was genau ist ein Stamm? Ihr seid doch alle Kadeshi oder? Ein Kiith, ein Stamm, oder nicht?“ Mariks Augen wandelten zwischen Amelda und Miruko hin und her, so als sei er sich nicht sicher ob er das richtige sagte. Irgendwie süß.

„Lange Rede kurzer Sinn: Ja wir sind ein Kiith, aber wir bestehen aus mehreren Stämmen. Einige Stämme, wie der meiner Exfrau, betreiben Raumstationen. Andere Stämme, wie der dem Miruko angehört und dessen Teil wir gerade sind, verteidigt ein gewisses Territorium gegen Invasoren. Mit 'unserem Stamm' meint mein Bruder konkret den Stamm von Alesia. Oder dachtest du der Name des Schiffes sei zufällig gewählt?“

„Also besteht euer Stamm aus der Besatzung der Alesias Traum?“

„Und dem der beiden Schwesterschiffe: Alesias Schweif und Alesias Schwert.“ Amelda fragte sich bei diesem Gedanken direkt, wie es diesen Schiffen ging. Ihre Atavi waren eher konservativ, jedoch anders als Shadee konstruktiv konservativ. Hoffentlich ließen sie sich nicht anstecken von Shadees Sturheit.

„Nicht zu vergessen die Alesias Vision,“ ergänzte Miruko. „Sie befindet sich bereits in der Bemannungsphase.“ Also war sie bereits fertig gestellt, hoffentlich wurde ihr ein anständiger Atavus zugeteilt.

„Wow, vier Nadelschiffe?“

„Schwarmträger“, korrigierte Ameldas Bruder direkt. Ach ja, er gehörte zu jenen die 'Nadelschiff' nicht gerne hörten, wie alle Konservativen. Amelda konnte nicht widerstehen seinen kleinen Bruder ein wenig zu necken.

„Nadelschiff ist auch in Ordnung Marik.“ Und schon richteten sich Mirukos Nackenhaare auf.

„Nein ist es nicht! Bruderherz! Ermuntere deinen Talias nicht auch noch falsche Begriffe zu benutzen!“ Ganz wie Amelda es erwartet hatte war Miruko aufgesprungen und schlug mit der flachen Hand auf den Tisch. Amelda musste sich anstrengen nicht direkt loszulachen.

„Na na, du bist selbst schuld wenn du dich so leicht aufregst. So macht es zu viel Spaß dich aufzuregen.“ Kaum bemerkte Miruko das er auf Amelda reingefallen war stöhnte er frustriert auf.

„Boah! Du bist so gemein Bruderherz!“

++++ +++++

Der Aufenthalt auf der Alesias Traum war für Mana enttäuschender als vermutet. Sie hatte sich so sehr gefreut sich in die Systeme zu hacken und etwas über die Kadeshi herauszufinden. Nichts bestimmtes, einfach irgendwas, sei es nun der technologische Stand, gesellschaftliche Informationen oder Daten über den Nebel in dem sie lebten, irgendetwas von Belang halt. Das einzige was sie jedoch erfuhr, war die Tatsache das die Kadeshi über sehr effektive Störsender verfügten. Ihr elektronischer Zugang zu den Systemen war darauf beschränkt die Konsolen manuell zu bedienen, dadurch vermochte sie zwar ein wenig über die Kadeshi herauszufinden, aber es war nichts... besonderes halt.

Es gab zwar öffentlich zugängliche Schiffsverzeichnisse, die man jedoch weder sortieren noch allgemein einsehen konnte. Es war lediglich möglich nach einem bestimmten Schiff oder einer Person zu suchen, half also auch nicht wirklich weiter. Was sie ein wenig tröstete, war eine Liste mit Titeln und Rängen innerhalb der Kadeshi. Zum Beispiel unterschieden die Kadeshi zwischen Kapitän, also dem Befehlshaber eines Schiffes und einem Captain wie Amelda es war. Mana hatte vermutet das der Captain dem Staffelführer entsprach. Das stimmte so jedoch nicht ganz. Jedes Nadelschiff besaß sechzehn Schwärme von Raumjäger. Bei einer Schwarmstärke von 24 ergab das eine Gesamtzahl von 384 Schwarmjägern! Jedem Schwarm stand ein Commander vor, die wiederum einen Captain als ihren Vertreter vor dem Hokan wählten.

Der Hokan war der nächste Rang den sie recherchierte und heraus kam die Definition eines Heerführers der mehrere 'Schwarmträger' befehligte. Der Begriff Nadelschiff wurde von den Kadeshi intern gar nicht eingesetzt, sie benutzten allerdings auch nicht die Standardenteilung. Stattdessen gaben sie ihren Schiffstypen eigene Namen. Ein Nadelschiff, Mana würde es etwa zu den Trägerschiffen oder in die Mutterschiffklasse einordnen, wurde von den Kadeshi als 'Schwarmträger' bezeichnet. Die Kampfjäger galten als 'Schwärmer', die Tankschiffe als 'Hummelnester' und die gefürchteten Multistrahlfregatten hießen kurzweg 'Wespenstachel'. Warum die Kadeshi sich mit Insekten gleichsetzten war ihr nicht ganz klar, aber diese Information brauchte sie auch nicht zu wissen.

Dumm war nur das sie keine technischen Informationen fand. Wie groß war die Flotte eines Hokans? Von wem bekam ein Hokan seine Befehle? Wie groß war die Besatzung eines Schwarmträgers? Wo war der Heimathafen? Wie lange dauerte eine Patrouille bis ein Schwarmträger seinen Heimathafen ansteuerte? Nichts, nichts, nichts!!!! Es war zum aus der Haut fahren!

„Auch kein Glück was?“ Mana ging regelrecht an die Decke als sie angesprochen wurde. Wie bei den Schmerzensschlingen des Vaygr kam Ryou in ihr Zimmer?!

„W... wie... bist du reingekommen?“ Mal ganz davon zu schweigen das sie nicht wusste wie Ryou sie gefunden hatte.

„Man muss die Tür verriegeln, sonst sind sie für jeden geöffnet. Und bevor du fragst, ich habe einfach jemanden gefragt. Wegfindungshilfen gibt es ja nicht. Aber du hast meine Frage noch nicht beantwortet. Du hattest auch kein Glück oder?“ Musste man das? Mana wurde fast rot, wieso hatte ihr das denn niemand gesagt? Was die Frage betraf blieb Mana jedoch skeptisch, Ryou gehörte immerhin zu einem feindlichen Team.

„Wobei genau?“

Der Hiigaraner verdrehte auf ihre Ahnungslosigkeit, auch wenn sie nur gespielt war, sehr offen die Augen und stöhnte sogar etwas auf.

„Bei der Recherche natürlich! Stellt euch vor, andere sind auch neugierig oder denkt ihr wir Hiigaraner wissen mehr über die Kadeshi? Wir Nabaal versuchen bereits seit Ewigkeiten etwas über die technischen Möglichkeiten unserer Brüder heraus zu bekommen.“ Das verwunderte Mana ein wenig, die Kadeshi waren doch auch Hiigaraner oder nicht?

„Ich dachte immer die Kadeshi teilen ihr wissen mit euch.“ Einen Moment sah sie die Fassungslosigkeit in

„Nein, selbst die Somtaaw wissen nichts, oder sie teilen Ihr Wissen mit den Nabaal nicht.“

„Und was hast du bisher herausgefunden?“ Immerhin stand in Ryou's Akte das er bemerkenswerte Fähigkeiten darin hatte, sich ungefragt Informationen zu besorgen.

„Nichts, sonst wäre ich wohl kaum hier.“

„Du enttäuscht mich, ich dachte du bist so ein guter Hacker.“

„Ich sage nicht das ich nicht reinkomme, ich sage nur das ich nichts gefunden habe.“ Nichts gefunden? Mana wunderte sich immer mehr, allem voran aber fragte sie sich langsam was Ryou dann von ihr wollte.

„Und du gehst davon aus das ich etwas herausgefunden habe?“

„Das wage ich zu bezweifeln. Aber ich kann unmöglich alleine durch die Gänge wandern und versuchen irgendwelche Verkleidungen abzulegen in der Hoffnung dahinter etwas zu entdecken. Ihr hingegen könnt mit euren Sensoren elektrische Signale wahrnehmen. Mit etwas Glück finden wir ein geschütztes System an das ich sonst nicht heran komme. Ich finde heraus was auch immer die Konsole hergibt, ihr passt auf und deckt mich mit eurer Technomagie. Anschließend teile ich mein gesammeltes Wissen mit euch. Was sagt ihr dazu?“ Interessant, offensichtlich wusste Ryou nicht, das ihre Technomagie nicht mehr funktionierte, was wiederum eine Falle unwahrscheinlich machte. Unter diesen Gesichtspunkten gab es nur eine mögliche Antwort.

„Ich werde dir helfen, aber wir machen es auf meine Weise.“ Zwar besaß sie aktuell

keine Technomagie, aber sie besaß immer noch andere Qualitäten um Ryou zu decken.

++++ +++++

Der Große Progenitor hatte sich auf das Observationsdeck begeben, eigentlich vergeblich, denn die Orichalcos befand sich wieder im Orbit um Tartessos. Für Atemu spielte dies keine Rolle, er konnte vor seinem inneren Auge auch so den Nebel von Kadesh erblicken, doch nicht weiter. Die starken Energien die vom Nebel ausgingen blockierten seinen Blick, ganz so wie man es ihm gelehrt hatte. Der Geburtsort der Altvorderen war und blieb wohl geschützt. Selbst heute, nach all dem was sein Volk inzwischen erreicht hatte, der Nebel blieb ihrem Blick verschlossen.

Eine weitere Schmach, nachdem er bereits zugestimmt hatte die Austragung der Taiidan Herausforderung auszusetzen. Aber wenigstens gab es noch einen anderen Grund hier zu sein. Und wenn sein Blick ihn nicht weiter trübte, dann war König Dartz gerade alleine in seinem Büro. Endlich, Atemu hatte schon gedacht ihn gar nicht mehr alleine zu erwischen. Es brauchte nichts weiter als einen Gedanken um seine fleischliche Hülle in Energie umzuwandeln. Als Energie war es ihm ein leichtes die Distanz zu überwinden und sich ungesehen vor dem Schreibtisch des Königs zu materialisieren.

„Willkommen Imperator, wie kann ich euch weiterhelfen?“ Dartz schaute unbeeindruckt auf, vermutlich lag dies an dem Okularimplantat, dem sehenden Auge, das er vor einigen Jahren erhalten hatte und das es ihm ermöglichte mehr zu sehen. Das störte Atemu jedoch nicht, ihm ging es um ein ganz anderes Thema.

„Nichts weiter, ich wollte nur zum Vertragsschluss zwischen eurem Königreich und Vector gratulieren. Oder sind die Somtaaw die Vertragspartner, diese Grenze verschwimmt immer wieder...“ Ah, Dartz Blick änderte sich, kein Wunder der Vertrag war auch keine allzu öffentliche Angelegenheit. So viele Fragen, woher Atemu davon wusste, was der große Progenitor nun unternehmen wollte... oh, sogar die Frage ob seine geliebte Tochter sich auf dem Thron würde behaupten können. Also wirklich, wofür hielt er Atemu, für einen Königsmörder?

„Keine Sorge, ich will nur besprechen was das Königreich Turan anstrebt. Nicht nur offenbart Turan eine neue Schlachtschiffklasse, die einzige neben dem den Bustersword-Schiffen der Hiigaraner, sondern schließt auch noch einen Vertrag der dem Königreich die Mittel gibt seine Flotte beträchtlich auszubauen. Als Wächter des Gleichgewichts in der Galaxie bin ich Neugierig. Was wird das Königreich wohl mit einem weiteren Dutzend dieser Schlachtschiffe anstellen? Wird es zusammen mit dem Taiidan Imperium die Hiigaranische Republik in die Zange nehmen? Oder wird es das Kadeshi Protektorat auslöschen?“ Atemu tippte sich nachdenklich an die Lippen und ließ den Blick etwas schweifen. Dartz Anspannung im Körper konnte er auch so spüren.

„Ihr irrt euch. Das Königreich Turan hat kein Interesse mehr sich in den Streit zwischen der Hiigaranischen Republik und dem Taiidan Imperium einzumischen. Auch beansprucht das Königreich nicht einmal den südlichsten Ausläufer des Nebels. Dies sind alles Territorien des Kadeshi Protektorats.“

„Sicher? Die turanischen Kassiten sehen das aber nicht so.“

„Mit Verlaub, die Kassiten sind nicht das Königreich von Turan, Imperator, ebenso wenig das Königreich Burgenda.“ Das wirklich Interessante waren jedoch die Gedanken des Königs, es war nur ein kleiner Zusatz, aber der verändere alles. 'Noch nicht', war der Gedanke. Nun wurde Atemu auch klar was Dartz bezweckte. Er freundete sich mit den Hiigaranern an, hielt die Taiidan auf Abstand und das alles nur damit beide sich heraushielten.

„Verstehe, ich hoffe euch ist klar welch delikates Spiel ihr treibt. Ihr versucht nichts weniger als eine Verschiebung der Mächte.“ Ein Interessanter Gedanke übrigens, mit einer dritten bedeutenden Macht wäre es um ein vielfaches einfacher den Streit zwischen den Taiidan und den Hiigaranern unter Kontrolle zu behalten. Das Risiko bestand lediglich darin das es viele Vorbehalte gegen ein Großkönigreich Turan geben würde...

„Dürfte ich fragen wovon ihr sprecht?“ Oh, ach ja, der Gedanke war ja gar nicht ausgesprochen worden.

„Unwichtig. Seht nur zu das die Krieger von Kadesh euch nicht auslöschen bevor ihr euren Zug macht. Vergesst niemals, das manche Raubtiere bereits bei einer möglichen Bedrohung zubeißen...“ Oder zustechen...